

Allgemeines Gleichstellungsprogramm der Universität Hamburg für die Stellenbesetzung im Wissenschaftsbereich

Ziel des Allgemeinen Gleichstellungsprogramms der Universität Hamburg ist es, die konsequente Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Wissenschaftsbereich zu forcieren. Hierzu können neben den im gültigen Gleichstellungskonzept und der noch aktuellen Frauenförderrichtlinie der Universität Hamburg benannten Programmen weitere flankierende Maßnahmen unterstützend wirken.

Auf diese Weise soll in den Bereichen, in denen ein starkes Gefälle der Anteile von männlichen und weiblichen Stelleninhabern vorherrscht, gezielt auf die Abschwächung dieser Gefälle hingearbeitet werden. Dies bedeutet insbesondere in vielen Bereichen der Fakultäten für Rechtswissenschaften und Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften sowie in der medizinischen Fakultät eine gezielte Förderung von Frauen, wogegen in Fachbereichen mit Frauenanteilen bei den Professuren und wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen weit über 50 % an eine stärkere Einbindung von Männern zu denken ist.

Sonderprogramme beispielsweise für Juniorprofessorinnen können mit Bezug auf das Allgemeine Gleichstellungsprogramm der UHH aufgelegt werden.

Hamburg, im Oktober 2012

Die Gleichstellungsbeauftragte